

Einige Auszüge aus dem Presse-Echo für den Kreis Herford zum Birdrace 2011

Westfalen-Blatt 10.05.2011

LOKALES HERFORD

WB 10.5.2011

Späh-Teams entdecken 108 Vogelarten

60 Naturfreunde aus dem Kreis Herford beteiligen sich am bundesweiten »Birdrace«-Wettstreit

■ Von Siegfried Huss
(Text und Foto)

Herford (HK). Die Vogelvielfalt im Kreis Herford ist enorm. 108 verschiedene Arten haben Vogelfreunde am Samstag beim dritten »Birdrace« entdeckt. Ziel dieses Wettkampfs war es, mehr als 100 Arten nachzuweisen. Von den elf beteiligten Teams waren die »Herford Birders« bei dieser Aufgabe am erfolgreichsten.

Zum dritten Mal wurde der bundesweite Wettkampf der Vogelfreunde mit Teilnehmern aus dem ganzen Kreisgebiet ausgetragen. Das Race ist immer am ersten Maisamstag, denn dann sind die Zugvögel auf dem Rückflug von ihren Winterquartieren im Süden, um in den nördlichen Lebensraum zurückzukehren.

»Der Wettkampf ist eine wunderbare Mischung aus Leidenschaft und sportlichem Wettstreit, einhergehend mit viel Spaß beim Beobachten von Wald, Wiesen und Feldern«, sagte Eckhard Möller, Initiator der Beobachtungen im Kreis Herford.

Gestartet wurde vom Biologiezentrum Gut Bustedt aus. Das Ziel, 100 unterschiedliche Vogelarten zu erspähen, erreichten zwei Teams. Sieger waren die »Herford Birders« mit 108 Vogelarten (Vorjahr 112). Während acht Gruppen mit dem Auto das Kreisgebiet abfahren, waren drei Teams per Fahrrad unterwegs. So auch die zweitplatzierten »Federleser«, die 100 Vogelarten erspähten.

Einige der in hiesiger Region selten zu beobachtenden Arten waren der Wendehals (Rödinghausen), die Flussseschkwalbe (Hücker Moor) sowie Wiesenweihe (Enger Bruch) und Schwarzmilane (Vlotho und Rödinghausen). Der Höhepunkt sei nach Eckhard Möller ein



Das Siegerteam »Herford Birders« entdeckte 108 verschiedene Vogelarten. Damit durchbrach es erneut die »Schallmauer« von 100

starker Zug von Wespenbussarden gewesen, auf dem Flug von Afrika nach Norden.

Im Kreis Herford beteiligten sich 60 Personen am »Birdrace«, bundesweit waren es rund 150 Teams. Zur Spähhausrüstung gehörten Ferngläser und Spektive sowie Kameras, um über eine Distanz von bis zu 500 Metern nach Vögeln Ausschau zu halten.

Bereits Wochen vorher hatten sich die Teams auf die Beobachtungen vorbereitet. Ihre Strategie war

es, Orte aufzusuchen, an denen Vogelarten in der Regel zu beobachten sind, zum Beispiel Wald-ränder, Flussläufe oder Grünflächen. Wichtig war auch eine gute gesundheitliche Kondition, denn während einige Vögel, wie die Eulen, nachtaktiv sind, kann man andere erst bei Sonnenaufgang sehen. Die Beobachtungszeit erstreckte sich auf eine Spanne zwischen 2 Uhr am Morgen und 22 Uhr am Abend. Dabei mussten sich die Teams auf starke Temperatur-

unterschiede einstellen, denn in der Nacht zu Samstag war es anfangs mit um die fünf Grad Celsius schon »bitterkalt«, wie Eckhard Möller berichtete. Am Samstagnachmittag hingegen wurde es mit 25 Grad Celsius mächtig warm.

Deutschlandweit wird der »Birdrace«-Tag vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (Vogelbeobachter) organisiert. Eckhard Möller: »Birdrace ist ein echtes Erlebnis, man steht den ganzen Tag unter Strom!« Um die Beobachtungen auszuwerten, gab es ein Abschlussessen im Restaurant »Zum weißen Stern« in Enger.

Die Ergebnisse: 1. Herford Birders (108 Vogelarten), 2. Federleser (100), 3. Corvus corax aus Vlotho (97), 4. Enger am Spektiv (88), 5. Total tolle Terzel (87), 6. Bicycle Birders und Bird Hunters (84), 8. Vogelscheuchen (82); 9. Paradiesvögel (80); 10. Zivis/FöJ des Biologiezentrums (65). Das Ergebnis der Nachtigallen liegt noch nicht vor.

Das Ergebnis der Nachtigallen liegt noch nicht vor.

DM

Neue Westfälische HF 6.5.2011

HE 4

Herford – Kreis der Vogelfreunde

Bundesweites „Birdrace“ am Samstag

■ **Kreis Herford** (hazl). Was flattert denn da? Was zwitschert denn da? Diese Fragen werden sich am Samstag, 7. Mai, von früh morgens bis spät abends wieder hunderte Vogelfreunde in ganz Deutschland stellen – denn dann startet das bundesweite „Birdrace“, der spannende Wettstreit um die meisten gehörten und gesehenen Vogelarten in den 24 Stunden des Tages. Im Kreis Herford werden insgesamt elf Teams an den Start gehen. Damit ist Herford deutschlandweit der Kreis mit den meisten Teilnehmern.

Jedes Team, das zum Birdrace antritt, versucht in dieser Zeit auf dem Gebiet eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt so viele Vogelarten wie möglich zu sehen oder zu hören. Ein Tagesprotokoll wird abends zeigen, welches Team die meisten Arten auf seine Liste bekommen hat.

Das Ziel im Kreis Herford ist in jedem Jahr, möglichst nahe an die magische Schallmauer von 100 Arten heranzukommen

oder diese sogar zu übertreffen. Der Kreisrekord liegt derzeit bei 112 Arten, gehalten von den „Herford Birders“ um Fachmann Eckhard Möller. Die Gruppe hat sich in diesem Jahr das „Projekt 111“ vorgenommen – das laut Möller schwer zu realisieren sein wird. „Weil das Kreisgebiet derzeit nahezu ausgetrocknet ist und einige Arten der Feuchtgebiete daher nicht zu beobachten sein werden“, so der Hobby-Ornithologe.

Ab etwa 21 Uhr werden sich alle HF-Teams im Restaurant „Zum Weißen Stein“ in Enger-Pödinghausen treffen, um die Ergebnisse zu vergleichen und den Tag beim wohlverdienten Essen und Trinken ausklingen zu lassen. Vorher stehen bis zu 20 Stunden Geländearbeit an.

Alle Daten fließen in eine bundesweite Datenbank des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA) ein (www.dda-web.de) wo jeder auch den Stand der Anmeldungen einsehen kann. Bis Freitagabend werden es wohl rund 150 Teams werden.

Neue Westfälische Herford
9.5.2011 HE 4

Möller-Gruppe wieder vorne

Gute Herforder Ergebnisse beim „Birdrace“

VON MEIKO HASELHORST

■ **Kreis Herford.** Sie wollten die 112 knacken, ihren selbst aufgestellten Kreisrekord. Das haben sie nicht ganz geschafft. Aber zufrieden mit ihrem Ergebnis waren die „Herford Birders“ um Hobby-Ornithologe Eckhard Möller beim bundesweiten „Birdrace“ am Samstag dennoch: 108 Vogelarten haben sie vom frühen Morgen bis zum späten Abend gezählt – und damit mal wieder den Sieg auf Kreisebene eingefahren.

„Es war eine sonnenreiche Suche im ausgedörrten Kreisgebiet“, erzählt Möller. Schon im Vorfeld hatte er gesagt, dass es in punkto Wasservogel in diesem Jahr schwierig werden könnte.

Doch nicht nur Enten & Co. machten sich rar: „Es war harte Arbeit diesmal. Wir haben zwar eine ganze Reihe überraschender Seltenheiten gesehen, aber dafür wollten sich Vögel wie Haubenmeise oder Dompfaff, mit denen wir fest gerechnet hatten, einfach nicht zeigen. So ist das eben manchmal“, kommentierte Möller.

Einige herausragende Beobachtungen gab es allerdings auch: Eine Flussseseschwalbe am

Hücker Moor (durch die Gruppe „Enger am Spektiv“), ein Wendehals in Rödinghausen (durch die „Federleser“), eine Wiesenweihe über dem Engerbruch („Herford Birders“), gleich mehrere Schwarzmilane in Vlotho und Rödinghausen und ein beeindruckender Zug von Wespenbussarden auf dem Weg nach Norden.

Mit dem Fahrrad unterwegs

Zweiter Sieger auf Kreisebene wurden die „Federleser“ mit 100 Arten, die dieses Top-Ergebnis allein per Elektro-Fahrrad erreichen konnten. Die weiteren Ergebnisse: „Corvus Corax“ aus Vlotho mit 97 Arten, „Enger am Spektiv“ mit 88 Arten, „Total Tolle Terzel“ mit 87 Arten, „Bird Hunters“ mit 84 Arten, „Bicycle Birders“ (ebenfalls per Fahrrad) mit 84 Arten, die „Vogelscheuchen“ (reines Frauenteam) mit 82 Arten, die „Paradiesvögel“ mit 80 Arten und die Gruppe „Gut zu Vögeln“ (Zivis/FÖJ des Bustedter Biologiezentrums) mit 65 Arten. Die Beobachtungs-Ergebnisse der „Nachtigallen“ liegen derzeit noch nicht vor.



Siegerlächeln: Eckhard Möller hat mit den „Birders“ gewonnen.



Im Kreis beobachtet: Der seltene Wendehals. FOTO: CARLES PASTOR